

## Thomas W. Kiennast inszeniert

Die Gala wird 2024 unter dem Motto „More than film“ stehen, so Thomas W. Kiennast. Der Filmpreis sei mehr als nur Film und stehe für narrative Diversität, wie auch die Vielfalt seiner Mitglieder – dazu Achtsamkeit gegenüber Themen der Gegenwart und Vergangenheit:

„Das Konzept feiert den Film, die Künstler:innen und die Tatsache, dass ein kleines Land wie Österreich eine so kluge und kreative Filmkultur hat. Wir wollen die Marke ‚Österreichischer Filmpreis‘ den Menschen in Österreich näherbringen und sie stolz machen. Auf das Erreichte und auf das unglaubliche kreative Schaffen in diesem Land.“  
Der Location Wiener Rathaus kann Kiennast viel



Foto: Nikolett Kustos

Thomas W. Kiennast

abgewinnen: „Der Festsaal im Rathaus ist ein wunderbarer Ort und hat viel mit der Offenheit und Toleranz der Stadt gemeinsam. Ein historischer Platz für diese Themen.“ Gemeinsam mit dem Kreativ- und Produktionsteam von Kiennasts Firma Das R& werde man einen besonderen Abend gestalten, denn eine Gala solle den Menschen Gänsehaut über den Rücken laufen lassen und ein guter Mix aus Unterhaltung, Respekt und Wertschätzung sein.

Eine Preisverleihung solle vor allem die Nominierten und Preisträger:innen ehren, „deren Kunst präsentieren und den Fokus auf die herausragen-

den Arbeiten richten. Danach kommt alles andere – dennoch darf politische Haltung, die mir persönlich sehr wichtig ist, nicht fehlen. Die Herausforderung ist es, all diese Faktoren zu einer gesamtheitlich ansprechenden Show zu verweben“, so Kiennast.

**Thomas W. Kiennast** wurde mit mehreren Preisen ausgezeichnet, darunter dem Österreichischen Filmpreis für die Beste Kamera (Das finstere Tal). Was bedeuten ihm Preise persönlich? „Die Wertschätzung im eigenen Land zu spüren, ist immer besonders. Es hat einen anderen Stellenwert. Einen internationalen Preis betrachte ich beruflich immer als nächsten Schritt. Ein österreichischer Preis ist stark mit Emotionen verbunden und gibt dem Herzen eine gute Portion Liebe. Das macht es für mich wunderschön.“

## BRIEF VON DER AKADEMIE



### DANKBARKEIT von Elly Senger-Weiss

Großen Dank möchte ich meiner Familie gegenüber ausdrücken, dass sie mich alle so unglaublich unterstützen, dass ich mich als Produzentin und Filmmacherin voll entfalten kann. Und zu meiner Familie gehören auch all die wunderbaren ELLLY-Films-Mitglieder, die tagtäglich daran arbeiten, dass wir Geschriebenes in Bewegtbildern auf die Leinwand zaubern – und möglichst viele Menschen damit beschäftigen, verwundern, animieren und begeistern. Dankbar bin ich jedoch auch, dass wir in einem Land arbeiten dürfen, wo all dies in Frieden möglich ist und jeder gehört und gesehen wird, wo Meinungsfreiheit Grundlage der Demokratie und in unserer Verfassung festgeschrieben ist. Dies erfordert nicht nur eine Verfassung, sondern auch Toleranz und Respekt unseren Mitmenschen gegenüber – und wir als Filmmacher sind an erster Stelle gefragt, dies vorzuleben. Unsere bunten internationalen Koproduktionen, die uns in die verschiedensten Länder dieser Welt führen, zeigen mir stets, wie dankbar wir sein können, dass wir uns ohne größere Gefahren, ohne notwendigem Personenschutz und ohne Erpressungen einfach frei und fröhlich im ganzen Land mit unseren Filmteams bewegen können, um ungestört zu arbeiten.

Das neue österreichische Förderprogramm haben wir Menschen zu verdanken, die sich jahrelang dafür eingesetzt haben und uns somit ermöglichen, als „Global Player“ wahrgenommen zu werden. Österreich mag ein kleines Land sein,

aber wenn es um Film geht, sind wir ganz groß dabei. Besonders dankbar wäre ich, wenn Filme, die nicht gefördert wurden und trotzdem von Österreichern produziert worden sind, auch als österreichische Filme wahrgenommen werden – weil Geld hat ja bekanntlich kein Mascherl und die Liebe, Zeit, Hingabe, Ausdauer, Expertise und der Schweiß von unseren österreichischen Filmmachern haben einen großen Wert. Mehr Wert, als jedes Geld der Welt! Jedem Einzelnen von Euch, mit dem ich auf die Reise des Filmschaffens gehen darf, möchte ich ganz herzlich danken. Ich freue mich auf viele gemeinsame Abenteuer – in Dankbarkeit.

**Elly Senger-Weiss** ist Filmproduzentin und Gründerin der Produktionsfirma Elly Films, mit der sie nationale und internationale Produktionen umsetzt. Eine der aktuellen Elly-Filme ist die amerikanisch-französisch-österreichische Koproduktion „Laroy, Texas“ (R: Shane Atkinson), eine schwarze Kriminalkomödie, die kürzlich in den Kinos zu sehen war.

Im „Brief von der Akademie“ schreiben Mitglieder der Akademie des Österreichischen Films und Personen, die der Akademie nahe stehen, über filmpolitische Themen. Mehr zur Akademie findet sich unter [www.oesterreichische-filmakademie.at](http://www.oesterreichische-filmakademie.at)